download www.zobodat.at

Die Fauna von Württemberg[1].

Die Käfer

von **A. von der Trappen**, Stuttgart.

Gegenüber dem im Jahre 1838 im *Correspondenzblatt des königl. württemb. landwirtschaftlichen Vereins* erschienenen Verzeichnis der in Württemberg vorkommenden Käfer von Legationsrat von Roser war es ein wesentlicher Fortschritt, als 1864 Herr Adolph Keller, Particulier in Reutlingen, sein „Verzeichnis der bisher in Württemberg aufgefundenen Coleopteren" in den *Württemb. naturw. Jahresheften* veröffentlichte. Es enthielt 2243 Arten, darunter die aus dem v. Roserschen Verzeichnis, auch wenn sie inzwischen nicht wieder gefunden worden waren. Die Arbeit ist für die damalige Zeit sehr sorgfältig, hat aber den Fehler, daß Fundorte nur vereinzelt ausdrücklich genannt sind, wenn man auch für das meiste wohl Reutlingen, den Wohnort Keller's, annehmen kann. Die Erscheinungszeit ist nur ganz ausnahmsweise erwähnt.

Seitdem ist wohl viel Einzelarbeit geleistet worden, aber keine Zusammenfassung der württembergischen Käferfauna mehr erfolgt. Sehr viel Neues, darunter auch viel Bemerkenswertes, ist gefunden worden und viele der alten Funde, wenn auch leider durchaus nicht alle, sind neu bestätigt worden, so daß es wohl an der Zeit ist, das, was wir heute über unsere Käferfauna wissen und das ich zu sammeln mich eifrig bemüht habe, zu veröffentlichen.

Das behandelte Gebiet deckt sich mit den politischen Grenzen Württembergs. Hohenzollern habe ich nicht ausgeschlossen, doch

[1] Unter dieser Überschrift sollen in der Folge vor allem die Insekten Württembergs zusammengestellt werden. Der Plan wurde in den Jahren vor dem Kriege, nach ersten Vorarbeiten Ende des vorigen Jahrhunderts, von Mitgliedern des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e. V. gefaßt. Die Ordnung der Käfer wurde als erste von Herrn A. v. d. Trappen bearbeitet, die der Schmetterlinge ist von andern Sammlern in Bearbeitung genommen und geht ihrer Vollendung entgegen, die andern werden nach Möglichkeit folgen. Der Herausgeber.

download www.zobodat.at

liegen von dort eigentlich nur Angaben von Beuron im Donautal vor. Ich hätte die Artenzahl unserer Fauna um ein Beträchtliches vermehren können, wenn ich aus der SCRIBA-Sammlung die vielen Angaben von Rippoldsau mit verwendet hätte, doch habe ich darauf verzichtet, weil dieser Ort jenseits des Schwarzwaldkamms liegt. Hingegen habe ich es z. B. auf der Hochfläche am Kniebis für gleichgültig gehalten, ob ich dort diesseits oder jenseits der Grenze sammelte.

Für die Zusammenstellung der Fauna wurden verwendet:

1. Das Verzeichnis von KELLER, 1864.
2. Meine eigene Sammlung. Ferner die Sammlungen von
3. Sanitätsrat Dr. FRANZ PIESBERGEN in Stuttgart.
4. Obergeometer HUGO DÖTTLING in Stuttgart.
5. Kaufmann FRITZ PINHARD in Stuttgart.
6. Pfarrer MÜLLER, jetzt in der W. Natural.-Sammlung.
7. Fabrikant SCRIBA, ebenda.
8. Des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869.
9. Angaben in den Oberamtsbeschreibungen von Ulm (HÜBER) und Heilbronn (SCRIBA).

Einzelne Angaben verdanke ich den Herren ALBERT BARTH, ADOLF LEYRER und EUGEN ZÜGEL, alle in Stuttgart. Lange habe ich gezögert, die KELLER'schen Angaben, soweit sie nicht anderweit bestätigt sind, zu verwenden. Nachdem ich aber festgestellt habe, daß REITTER diese Angaben in seiner *Fauna germanica*, allerdings ohne Quellenangabe, verwertet hat, ist mein Bedenken geschwunden. Das um so mehr, als noch in letzter Zeit wieder einige dieser alten Funde bestätigt worden sind.

Über die Gliederung des behandelten Gebiets und den Grad der Erforschung seiner einzelnen Teile ist folgendes zu sagen: Die Einteilung Württembergs in natürliche Landschaften ist schon so oft behandelt worden, vor allem von R. GRADMANN in seinem Pflanzenleben der Schwäbischen Alb, daß ich mich kurz fassen kann:

Das Unterland mit seinen Gäulandschaften, Keuperhöhen und Muschelkalktälern ist zum Teil sehr gut erforscht, zumal die nähere Umgebung von Stuttgart. Gut bekannte Gegenden sind auch Schönbuch und Schurwald. Hingegen sind der Schwäbische Wald und Hohenlohe kaum bearbeitet. Von Mergentheim habe ich wenigstens einmal ein sehr ausgiebiges Hochwassergesiebe erhalten, welches über 120 Arten enthielt.

Der Schwarzwald mit seinen Buntsandsteinböden und den faunistisch sehr wichtigen Grinden und Berghochmooren. Hier ist noch viel

download www.zobodat.at

zu tun. Nur das Kniebisgebiet ist ziemlich gut bekannt. Leider haben wir an den Grundgebirgsböden des Schwarzwalds fast gar keinen Anteil.

Die Schwäbische Alb als Kalkgebirge weist auch in der Käferfauna auffallende Unterschiede gegen die anderen Landesteile auf. Die mittlere Alb ist vorzüglich erforscht, von der östlichen Alb wenigstens die Geislinger und Heubacher Gegend, während aus der Südwestalb — infolge der großen Entfernung von Stuttgart — gar nichts bekannt ist, außer einer Anzahl Angaben von Beuron, wo PIESBERGEN einigemal sammelte.

Das Alpenvorland mit seinen Kiesböden, Nadelholzwaldungen und Mooren ist ziemlich gut erforscht. Ich selbst habe oft meine Ferien dort zugebracht und namentlich die Umgebung von Buchau und Kißlegg besammelt. Pfarrer MÜLLER sammelte ebenfalls viel im Oberland.

Die alpine Ecke Württembergs am Schwarzen Grat ist wohl einigemal von PIESBERGEN und mir aufgesucht worden, aber durchaus noch nicht genügend bekannt. Ausgesprochen alpine Tiere tauchen aber schon weit außerhalb des Alpengebiets bei uns auf, so z. B. bei Kißlegg und sogar bei Ulm, wohin sie offenbar durch die Hochwasser der Iller verfrachtet sind.

Die Steppenheideplätze, zerstreut im Unterland und auf der Alb, fallen in ihrer Umgebung durch ihre Besonderheiten der Flora sehr auf. Sie beherbergen aber ebenso besondere Tierarten und die Stuttgarter Sammler haben sich in den letzten Jahren das Studium der Käfer in der Steppenheide-Genossenschaft ganz besonders angelegen sein lassen, so daß hier wirklich schöne Funde gemacht worden sind. Zwei Plätze sind es vor allem, die von uns emsig aufgesucht worden sind, der Rotenacker am Leudelsbachtal bei Markgröningen und ein ganz kleiner, aber sehr ergiebiger Platz am unteren Remstal in der Nähe der Eisenbahnbrücke zwischen Waiblingen und Neustadt. Die Funde von diesem Platz sind in dieser Arbeit mit der Fundortangabe „unt. Remstal“ gebracht. Ähnliche, aber nicht so stark besammelte Steppenheideplätze sind im unteren Glemstal, unterhalb Markgröningen und auf dem Besigheimer Galgenberg am Enztal. Ganz ähnliche Fundorte muß SCRIBA in der Heilbronner Gegend gehabt haben, aber leider war er mit näheren Angaben äußerst sparsam.

Wie man hieraus sieht, ist noch viel zur Erforschung der Käferwelt Württembergs zu tun, namentlich wäre es sehr erwünscht, wenn sich ein Sammler der Hohenloher Gegend annehmen wollte, denn aus allen anderen Landesteilen wissen wir wenigstens etwas.

download www.zobodat.at

Die systematische Anordnung der folgenden Arbeit entspricht dem *Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae* von A. WINKLER, Wien 1924 ff. Auf Wiedergabe der systematischen Untergliederung (Unterfamilien und Untergattungen) wurde im Interesse der Kürze verzichtet. Der obengenannte Katalog, oder der *Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae*, von HEYDEN, REITTER und WEISE, ebenso aber auch REITTER, *Fauna germanica*, geben darüber Auskunft. Synonyme wurden, aus demselben Grund, nur da genannt, wo im WINKLER-Katalog Änderungen gegenüber dem Katalog v. HEYDEN, REITTER und WEISE eingetreten sind, so daß auch für den Leser, welcher den neuen Katalog von WINKLER nicht zur Verfügung hat, Zweifel über die gemeinte Art nicht entstehen können.

Biologische Angaben finden sich vielfach bei einzelnen Gattungen bezw. Arten, doch habe ich der Kürze halber nur solche gebracht, die nicht sowieso in jedem Handbuch zu finden sind. Angaben aus KELLER's Fauna sind stets wörtlich wiedergegeben.

Auf die Angabe der *Erscheinungszeit* habe ich größten Wert gelegt. Die Stuttgarter Sammler sind in der genauen Datierung ihrer Funde vorbildlich, aber in allen anderen Sammlungen fehlen die Zeitangaben leider so gut wie vollständig. Folgende Bezeichnung der Erscheinungszeit ist durch die ganze Arbeit eingehalten:

z. B. A 5.	= Anfang Mai	Anfang des Monats, 1.—10. . .	A,
z. B. M 5.	= Mitte Mai	Mitte des Monats, 11.—20. . .	M,
z. B. E 5.	= Ende Mai	Ende des Monats, 21.—31.	E,
	Im Winter	. i. W.	

Wenn es nun heißt, wie es ähnlich oft vorkommt, M 9. bis A 5., so bedeutet dies, daß die betreffende Art von Mitte September, über den ganzen Herbst und Winter, bis Anfang Mai vorkommt. Gerade das Sammeln mit dem Sieb in den Wintermonaten habe ich stets sehr eifrig betrieben.

Immer habe ich darauf gehalten, die schwieriger zu bestimmenden Käfergruppen von Fachleuten durcharbeiten zu lassen, so daß sehr viele Käfer meiner Sammlung von Autoritäten bestimmt sind. Bei wichtigen Arten habe ich die Determinatoren genannt:

Sanitätsrat Dr. FLEISCHER in Brünn . .	(Fl.)
Pfarrer HUBENTHAL in Bufleben bei Gotha .	(Hub.)
Kaiserl. Rat EDM. REITTER in Paskau . . .	(REITT.)
Studienrat UHMANN in Werningerode .	(UH.)

download www.zobodat.at

Um die Leserlichkeit der Arbeit nicht allzusehr zu beeinträchtigen, habe ich darauf verzichtet, die Fundortnamen abzukürzen, dagegen kehren folgende Abkürzungen immer wieder:

e. = einzeln
h. = häufig
g. = gemein
s. g. = sehr gemein
z. = zahlreich
n. s. s. = nicht sehr selten
s. = selten
s. s. = sehr selten
i. H. = im Haus
u. d. Stf. = unter der Stammform
Fld. = Flügeldecken
Hsch. = Halsschild
B. = Beine
R. F. G. = Reitter, *Fauna germanica*
C. C. E. = Katalog, v. Heyd., Reitt. und Weise
C. C. r. p. = Winkler-Katalog
Nördl. = Nördlinger

Alle Angaben der Fauna ohne Quellenangabe sind vom Verfasser. Sonst ist stets der Gewährsmann angegeben, mit folgenden Abkürzungen:

(B.) = Albert Barth
(Dö.) = Hugo Döttling
(E. V.) = Entomolog. Verein Stuttgart 1869
(K.) = Keller's Fauna
(L.) = Adolf Leyrer
(M.) = Pfarrer Müller
(N. S. Sc.) = W. Nat.-Sammlung, Scriba
(O.-A.) = Oberamtsbeschreibung
(Pb.) = San.-Rat Dr. Franz Piesbergen
(Ph.) = Fritz Pinhard

Eine Familienliste mit Angabe der Artenzahl und ein zusammenfassender Überblick soll den Schluß der Arbeit bilden. Acht Jahre habe ich am Zusammentragen des Materials gearbeitet und keine Mühe gescheut, dieses so vollständig wie möglich zusammenzubringen. Trotzdem weiß ich, daß noch mancher Mangel vorhanden ist. Ich habe auch noch einige, nicht erwähnte Sammlungen durchgesehen, mußte aber auf deren Verwendung verzichten, da ich darin ganz unglaubliche Funde, sogar mit genauer Fundortangabe und Datum, feststellen mußte.

Allen Herren, die mich in so freundlicher Weise unterstützt haben, vor allem auch Herrn Dr. E. Lindner, der mir die Durchsicht der Scriba-Sammlung an der W. Naturalien-Sammlung möglich gemacht hat, möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Sollte meine Arbeit dazu beitragen, dem Studium der Käfer, vor allem in Württemberg, neue Freunde zuzuführen, so würde mir dies eine besondere Genugtuung sein.

Caraboidea.

Cicindelidae.

Cicindela L.

1. *silvatica* L. Um Stuttgart und im Schönbuch lokal in Forstkulturen. Sobald die Bäumchen, meist Fichten und Kiefern, etwa mannshoch geworden

download www.zobodat.at

sind, verschwindet die Art. Alle diese Fundplätze liegen im Stubensandstein. Ich fand die Art auch am Kniebis. Stimpfach (M). A bis E 5. Bei uns ist die *humeralis*-Form die häufigere.

2. *silvicola* Dej. (Latr.). Um Stuttgart und im Schönbuch stellenweis s. z. von A 5. bis E 7. Sie haust immer in steilen Böschungen, vor allem gerne im Stubensandstein. Auch auf der mittleren Alb, z. B. z. am Ursulaberg. Kniebis. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). Bei Kisslegg fand ich sie z. in den Steilböschungen der Kiesgruben in den Moränenwällen. Die Zeichnung ist überaus beständig. Nur die Farbe ändert ein wenig ab, indem grünliche Stücke vorkommen.

3. *gallica* Brullé gilt als alpine Art, wurde aber mehrfach bei uns sicher festgestellt. Ein altes Stück in der Sammlung des E. V. wurde auf der Geislinger Alb von Ad. Bubeck gesammelt. Zwei Stücke fand Herr Härtel im Steinhausener Ried, sie sind in der W. N. S. Ein Stück vom Remstal in Sammlung Pb.

4. *hybrida* L. Im Schönbuch und Schurwald sehr zerstreut und lange nicht so h. wie *silvicola*. Sonst noch von Ulm (O.-A.), Urlau (M.) und Schussenried. M 4. bis M 8.

v. *riparia* Dej. (Latr.). Bisher einziger Fundort: Kißlegg. Sie haust hier nur in den flachen Teilen der Kiesgruben in den Haufen von ausgesiebtem Sand. Bei kühlem Wetter saßen sie in ihren Löchern alle so, daß die Stirn den Ausgang verschloß. In den steilen Seitenwänden haust schon *silvicola*.

5. *campestris* L. Überall, oft s. z. Die gewöhnlichen, hier kaum in Betracht kommenden Zeichnungsabänderungen kommen alle vor. Blau schimmernde Stücke kommen ebenfalls vor, namentlich auf dem Kniebis. A 5. bis E 7.

6. *germanica* L. Sehr lokal und wohl auch wenig beachtet. Münchingen und Ludwigsburg (Pb.). Hohenneuffen (Dö.). Isny (M.). A 6. bis A 8

Carabidae.

Cychrus F.

1. *caraboides* L. subsp. *rostratus* L. Im Schönbuch an einigen Stellen regelmäßig, aber durchaus n. h. in Buchenstumpen. Hirsau. Ruit (Ph.). Ulm (O.-A.). Leinstetten (M.). Eisenbach (Pb.). M 8. und i. W.

2. *attenuatus* F. Nur fünf Stücke bekannt. Zwei fand ich in zwei aufeinanderfolgenden Jahren im Glemstal unter demselben flachliegenden Rindenstück. Das dritte fand ich bei Stuttgart unter einem Stein am Tiefenbach. Ein ausgefressenes Abdomen fand Ph. im Schurwald bei der eisernen Hand. Laimnau (M.). M und E 8.

Carabus L.

1. *coriaceus* L. In den Gärten um Stuttgart s. h., oft zertreten auf den Wegen. Auch in den Wäldern, hier aber nicht so h. Schönb. Mittlere Alb, auf der Hochfläche und in den Tälern. Ulm (O.-A.). Laubach und Hohentengen (M.). Im Mai, dann im Herbst und W. Die Fld.-Skulptur dieser Art ist bei uns nicht einheitlich, es kommen glattere und rauhere Stücke vor. Auch die Körperform wechselt, denn es gibt schlanke, parallele und breitere, rundliche Stücke, ohne daß man dies als Geschlechtsunterschied bezeichnen könnte.

download www.zobodat.at

2. *irregularis* F. Im Schönbuch (Glemstal, Steinbachsee) i. W. in Fichten- und Buchenstumpen, e. oder paarweise. Die Käfer zirpen ziemlich laut, was ich beim Sammeln öfters beobachtet habe. Es ist mir aber noch nicht gelungen, die Lage des Stridulationsapparats festzustellen. Ulm (O.-A.).

Die Stücke von der Alb, wo die Art am ganzen mittleren Nordwestrand festgestellt ist (z. B. Hohenneuffen, Kniebrech, Urach), hat BORN als var. *Scheffeli* benannt. Sie sind vor allem kleiner als die Stammform, doch ist dies nur bei den Männchen wirklich sehr auffallend. Bemerkenswert sind die Massenansammlungen dieser Form im selben Buchenstumpen. PH. fand einmal über 30 und ich einmal 26 Stück beisammen. 8., 9. und i. W.

3. *violaceus* L. Heilbronn (Sc.). Zuffenhausen (Dö.). Möckmühl (Dr. MARTIN). Ulm (O.-A.). Kniebis, eine kleine schlanke Form.

Auf der Alb überall, und zwar in verschiedenen Formen. Ferner: Altdorf bei Weingarten (NÖRDL.). Urlau (M.). Aulendorf. Das ganze Jahr zu finden.

v. asperulus KR. fanden PH. und Verf. im Schönbuch auf einem ganz kleinen Platz im ehemaligen Rotwildpark, und zwar merkwürdigerweise im Wald in drei aufeinanderfolgenden Jahren in einem reichlichen Dutzend Stücken. Das ganze sonstige Schönbuchgebiet ist von uns so gründlich abgesucht worden, daß wir die Form sicher auch sonst gefunden hätten, wenn sie da wäre.

Die stark gerippten *purpurascens*-Formen scheinen bei uns zu fehlen.

4. *intricatus* L. Rings um Stuttgart in Gärten und im Wald, h. auf Wegen laufend. Schönbuch. Schurwald. Einkorn bei Hessental.

Alb: Hohenstadt (M.) 4., 5., 8. und i. W.

5. *auronitens* F. Im ganzen Land zu finden. 5., 8., 9. und i. W.

ab. *ignifer* HAURY. Diese sehr schöne Farbenabänderung ist in den älteren Sammlungen nicht vertreten. Herbst 1897 fanden wir im Glemstal die ersten Stücke unter der Stammform. Von Jahr zu Jahr wurde der Prozentsatz größer und jetzt ist es um Stuttgart unmöglich, einen typisch gefärbten *auronitens* aufzutreiben. Alle haben mindestens einen starken goldenen Schimmer. Es finden sich aber zahlreich leuchtend goldrote und sogar vereinzelt tief schwarzrote Tiere. Mutation?

Im Böblinger Wald wenige Stücke mit ganz tiefdunklen Fühlern und Beinen (Z.).

6. *problematicus* HERBST (*catenulatus* aut. post.). Stuttgart und Schönbuch, regelmäßig, aber n. s. h. Auf der mittleren Alb überall. Ulm (O.-A.). Das ganze Jahr zu finden.

7. *convexus* F. Schönbuch. Wildparkstation (Dö.). Rappenhof mehrfach. Korntal (Dö.). Albhochfläche beim Wielandstein mehrfach. Freudenstadt (PH.). Ulm (GRASSEL). Engerazhofen (M.). Immer einzeln, am leichtesten findet man ihn im Mai und Juni auf Sturzäckern unter den Erdschollen.

8. *nitens* L. Über Funde dieser nördlichen Art liegen so bestimmte Angaben vor, daß ich sie trotz aller Zweifel bringen muß: KELLER, S. 217: „Einige Male bei Urach; meist im Walde an frischen Gräben.“ Urlau (M.) Auch in der Sammlung des E. V. steckt ein altes Stück von der Geislinger Alb. Neuere Funde liegen nicht vor. (Von Schleißheim bei München besitze ich ein Stück, das Herr Dr. GÖTZ dort fand.)

download www.zobodat.at

9. *auratus* L. Im Unterland und auf der Alb überall. 5., 6. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). Diese Art habe ich noch nie im Winter gefunden.
10. *granulatus* L. Im Unterland und auf der Alb überall. Schwärzliche und erzgrüne Stücke kommen häufig vor. Stücke mit roten und mit schwarzen Schenkeln gleich zahlreich und stets untereinander. Urlau (M.). Ulm (O.-A.). 4., 5., 6., 9. und i. W.
11. *variolosus* F. Einmal ein Stück in Wolfegg Herrn Pfarrer MÜLLER von einem Schulmädchen lebend übergeben. Einziges Stück, jetzt in der W. N. S.
12. *cancellatus* ILL. Im Unterland und auf der Alb überall h. Meist mit roten Schenkeln, recht s. mit schwarzen. Grünliche und schwärzliche Stücke kommen vor. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). Vom Frühjahr bis in den Spätherbst, aber im Winter noch nicht gefunden. Wir haben mehrere, mindestens 3 Rassen, doch ist mir das Material noch zu lückenhaft, um sie zu bearbeiten. Nach Pfarrer HUBENTHAL handelt es sich hauptsächlich um v. *Spaneyi* KOLBE.

    In der O.-A. Ulm wird *Car. emarginatus* DUFT. als Art aufgeführt, was ganz ausgeschlossen ist, da diese Subspezies von KRAIN beschrieben ist und auch ihre näheren Verwandten alle im Osten und am Südabhang der Alpen wohnen.
13. *Ullrichi* GERM. Stuttgart und Cannstatt, manchmal in Gärten h. Nie im Wald. Fellbach (Dö.). Möhringen a. F. (PH.). Feuerbach (PH.). Möckmühl (Dr. MARTIN). Ulm. Riedlingen. Blaubeuren (PH.). Neuffen (PH.). Urlau (M.). 5. und 6. Sehr einheitlich in Form, Skulptur und Farbe. Scheint nicht zu überwintern. Die Art fehlt merkwürdigerweise in der KELLER'schen Fauna.

    Unsere Stücke gehören alle zur Form s. *Sokolari* BORN v. *germanicus* SOK.
14. *arvensis* HERBST. Um Stuttgart und im Schönbuch z. h. Eine große, fast immer bronzeglänzende, selten mehr grünliche Form mit gleich h. schwarzen und roten Schenkeln. Sekundärrippen stärker als die tertiären. Heilbronn (O.-A.). Ulm (GRASSEL.). Urlau (M.). Münsingen (PH.). Urach, schwarz (PH.). Kniebis (ganz kohlschwarz). Im Sommer, Herbst und Winter.
15. *monilis* F. Im Unterland weit verbreitet, aber nicht besonders h. in den Formen *consitus* PANZ. und *Sengstacki* BEUTH. Nach KELLER und Dr. BINDER in Neuffen auch auf der Alb. Im Oberland neben obengenannten Formen auch die Stf. Vom Frühjahr bis in den Herbst. Wir haben die Art nie i. W. beobachtet.
16. *nemoralis* MÜLL. Überall im Wald die häufigste Art. Äußerst einheitlich in Form, Skulptur und Farbe. Sehr selten kommen Stücke vor, die am Hsch. und noch seltener auch an den Fld. hellblaue Ränder haben. Sie sind in m. Sammlg. als *nigrescens* LETZN. Das ganze Jahr zu finden.
17. *hortensis* L. Bisher nur von Ulm durch Herrn GRASSEL, der mir auch lebende Stücke geschickt hat.
18. *glabratus* PAYK. Scheint im Unterland und auf der Alb zu fehlen. Eisenbach, Aulendorf, Kißlegg. Ulm (O.-A.). Hohentengen und Isny (M.). Altdorf bei Weingarten (NÖRDL.). Wildseemoor bei Wildbad (Dr. KARL MÜLLER: Das Wildseemoor. 1924.) A 3., A 8 und 9.

download www.zobodat.at

19. *concolor* F. subsp. *silvestris* PANZ. Im Schwarzwald: Wildbad (Sc. u. LEYRER). Teinach, Liebenzell und Ruhestein (Dö.). Ulm (O.-A.). Nach mündlicher Angabe von Herrn Dr. BINDER in Neuffen auch auf der mittleren Alb. 5., 6.

Calosoma Web.

1. *inquisitor* L. Um Stuttgart überall in Laubwäldern im Mai h. Ich beobachtete, daß die Tiere, wenn sie einen Stamm hinauflaufen, auf die andere Seite wechseln, wie die Eichhörnchen, wenn man auf sie zutritt. Ulm (O.-A.). Stimpfach (M.).
2. *sycophanta* L. Nur einmal von uns auf der Eselsburg bei Ensingen in Anzahl gesammelt, während eines Massenauftretens von Maikäfern. Man konnte sie mit diesen von den Eichen schütteln. Auch von Herrn MÜHL im Kräherwald bei Stuttgart beobachtet. Stimpfach (M.). Altdorf bei Weingarten (NÖRDL.). M 5.

Leïstus Fröl.

1. *spinibarbis* F. K. S. 216.
2. *rufescens* F. Ulm (O.-A.). Seekirch (M.). Auch bei K. genannt.
3. *ferrugineus* L. Stuttgart (Dö. u. PH.). Schönbuch (PH.). Markgröningen (Dö.). Heimsheim (PH.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.). Durchaus n. h. A 4., M 6., E 9.
4. *piceus* FRÖL. Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.).

Nebria Latr.

1. *livida* L. Ulm, am Ufer der Iller (K. u. O.-A.).
2. *picicornis* F. Ulm (K. u. O.-A.). Hohentengen (M.).
3. *Hellwigi* PANZ. K. S. 216, leider ohne nähere Fundortangabe. Wird wohl auch vom Illerufer stammen.
4. *Dahli* STURM, siehe Bemerkung bei *Hellwigi*.
5. *brevicollis* F. Stuttgart, auf dem Raichberg bei Gaisburg in einer Waldkultur auf Stubensandstein, mehrfach. Schurwald, auf dem ausgetrockneten Boden eines Weihers i. A. Schönbuch (Dö. u. PH.). Stromberg (PH.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.). Kißlegg, mehrfach. E 5. und A 9.

Notiophilus Duméril.

1. *pusillus* WATERH. Stuttgart. Fildern. Öffingen. Mergentheim. Überall s. 3., 5.
2. *aquaticus* L. Schurwald. Korntal. Winnenden. Heilbronn (N. S. Sc.). Mergentheim, beim Tauber-H-W. Calw. Owen (PH.). Ulm (O.-A.). Urlau (M.). 5., E 10. und i. W. Nach *biguttatus* unsere häufigste Art.
3. *palustris* DUFT. Stuttgart. Schönbuch. Münchingen. Besigheim. Heimsheim (PH.). Unteres Remstal. Winnenden. Teinach. Baßgeige. Ulm (O.-A.). Seekirch (M.). Von A 9. bis M 6. z. h.
4. *Germinyi* FAUV. (*hypocrita* PUTZ.). Einmal 1 Stück von Gutenberg E 5.
5. *rufipes* CURT. Schurwald. Kniebis, mehrfach. Ulm (O.-A.). E 5., M 6., A 7. und i. W.
6. *biguttatus* F. Sehr weit verbreitet und s. h. Nicht nur am Wasser, sondern auch von sehr trockenen Plätzen. Die Art ist auch im Schwarzwald, z. B. am Wildbader Wildsee. Sie ist das ganze Jahr vorhanden.

download www.zobodat.at

Blethisa Bon.

1. *multipunctata* L. Ulm (O.-A.).

Elaphrus F.

1. *uliginosus* F. Schönbuch, n. h. Kißlegg (PH.). M 6.
2. *cupreus* DUFT. Stuttgart. Schönbuch, s. Ulm (O.-A.). E 7., M 8.
3. *riparius* L. Um Stuttgart und im Schönbuch h. Urlau (M.). 5., E 7., M 8.
4. Ullrichi REDT. Ulm (O.-A.).
5. aureus MÜLL. Heilbronn (N. S. Sc.). Ulm (O.-A.).

Loricera Latr.

1. *pilicornis* F. Überall das ganze Jahr h.

Clivina Latr.

1. *fossor* L. An Neckar, Rems, Enz und Tauber h. Schönbuch. Teinach. Ulm (O.-A.). Laubach (M.). A 9. bis A 5.
2. *collaris* HERBST, Stuttgart. Schönbuch. Besigheim. Heilbronn (N. S. Sc.). Seckirch (M.).
   a. *discipennis* PUTZ. (LETZ.) bei Stuttgart und Besigheim u. d. Stf. 4., A 5., M 7.

Dyschirius Bon.

1. *nitidus* DEJ. Stuttgart (Dö.). Botnang (PH.). Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). A 6.
2. *politus* Dej. Schönbuch (Dö.). Kirchenkirnberg (PH.). Reutlingen (K.). A 7.
3. *aeneus* DEJ. Schönbuch (Dö.). Wimpfen (M.). Heilbronn (N. S. Sc.). Ulm (O.-A.).
4. *intermedius* PUTZ. Stuttgart, einmal 7 Stück. Münster a. N. Schönbuch, am Bärensee, einmal 2 Stück. E 4., A 5., E 7. Im allgemeinen wohl s.
5. *pusillus* DEJ. Schönbuch, einmal 1 Stück i. W.
6. *globosus* HERBST. Im Unterland und Oberland am Wasser überall g. A 9. bis M 6.

Omophroa Latr.

1. *limbatum* F. Gmünd, am Ufer der Rems. Ulm (O.-A.). Urlau (M.).

Broscus Panz.

1. *cephalotes* L. Schöntal (K.). Ulm (O.-A.). Möhringen a. D. Altshausen (Dö.). Isny und Laubach (M.).

Asaphidion Gozis.

1. *caraboides* SCHRENK. Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). Urlau (M.).
2. flavipes L. Am Neckarlauf. Schönbuch. Münchingen. Mergentheim. Blaubeuren (Dö.). Ulm (O.-A.). E 3., 5., E 7. und i. W.
3. *pallipes* DUFT. Ulm (O.-A.).

Bembidion Latr.

1. *striatum* F. Heilbronn, nur 2 Stück (N. S. Sc.). Reutlingen (K.). Urlau (M.).
2. *foraminosum* STURM. Heilbronn, auch nur 2 Stück (N. S. Sc.).
3. velox L. Urlau (M.). Reutlingen: *impressum* ILL. (K.).
4. *litorale* OL. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). Reutlingen: *paludosum* PANZ. (K.).

download www.zobodat.at

5. *nigricorne* Gyll. Heilbronn, 1 Stück (N. S. Sc.).
6. *pygmaeum* F. Am Neckar bei Stuttgart und Hofen, sehr e. M 3. Ulm (O.-A.).
7. *lampros* Herbst. Im Unterland und auf der Alb wohl überall. Teinach. Calw. Ulm. Urlau (M.).
   s. *properans* Steph. h. u. d. Stf.
8. *punctulatum* Drap. Stuttgart und Besigheim, beim Neckar-H-W., mehrfach. Tübingen, s. s. (M.). Ulm (O.-A.). A 4., A 5. und i. W.
9. *bipunctatum* L. Rotenacker A 9. Reutlingen (K.). Unterstadion (M.).
10. *ruficolle* Ill. (Gyll.). Reutlingen (K.).
11. *dentellum* Thunb. Am Neckar z. h. Schönbuch. Ulm (O.-A.). E 8. bis E 5.
12. *Starcki* Schaum. R. F. G. I. 115: Heilbronn. Was ich selbst und andere früher für diese Art gehalten habe, waren alles Stücke von *dentellum* mit dunklen Epipleuren.
13. *varium* Ol. Schönbuch (Dö. und Ph.). Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). Seekirch (M.). E 7.
14. *obliquum* Sturm. Schönbuch. Welzheimer Wald (Ph.). Ulm (O.-A.). Seekirch (M.). 7.
   a. *immaculatum* Sahlb. Schönbuch.
15. *semipunctatum* Donov (*adustum* Schaum). Stuttgart (M.). Ulm (O.-A.).
16. *prasinum* Duft. Reutlingen (K.).
17. *tibiale* Duft. Stuttgart. Fildern. Schönbuch (Ph.). Teinach. Urlau (M.). M 3., 5., 7. und i. W. An Waldbächen manchmal h.
18. *atrocoeruleum* Steph. Ulm (O.-A.).
19. *tricolor* F. Ulm (O.-A.). Urlau (M.).
20. *conforme* Dej. R. F. G. I. 117: Württemberg.
21. *monticola* Sturm. Schönbuch. Deizisau. Unteres Remstal. Teinach. Ulm (O.-A.). Langenargen (M.). M 4., M 8. und i. W.
22. *fasciolatum* Duft. Stuttgart. Schönbuch (Ph.). Freudenstadt (Ph.). Ulm (O.-A.). Urlau (M.). M 5. und i. W.
23. *coeruleum* Serv. Stuttgart, beim Neckar-H-W. A 5.
24. *nitidulum* Marsh. Cannstatt (Dö.). Schönbuch. Ulm (O.-A.). A 5.
   a. *alpinum* Dej. Stuttgart, am Tiefenbach in der Falschen Klinge h.
25. *brunnicorne* Dej. Stuttgart, beim Neckar-H-W., manchmal z. h. Fildern (Dö.). Schönbuch.
26. *Milleri* Duv. Reutlingen, in einem Steinbruch (K.).
27. *lunatum* Duft. Cannstatt (Dö.). Wimpfen (M.). Ulm (O.-A.).
28. *rupestre* L. Früher am Neckar bei Stuttgart s. h. Wurde auch jetzt im Schönbuch am Bärensee i. A. wiedergefunden. Welzheimer Wald (Ph.). A 7., A 8., A 10.
29. *concinnum* Steph. Kißlegg A 9.
30. *ustulatum* L. Am ganzen Neckarlauf s. h. Teinach. Ulm (O.-A.). Kißlegg. Laubach (M.). Das ganze Jahr vorhanden.
31. *femoratum* Sturm. Schönbuch M 7. Ulm (O.-A.).
32. *Andreae* F. Cannstatt (Dö.). Schönbuch. Ulm (O.-A.). Leinstetten (M.). E 3., M 7.
   s. *Bualei* Duv. Baßgeige E 3.

download www.zobodat.at

33. *fulvipes* STURM. Stuttgart (Dö.). Tübingen (M.).
34. *saxatile* GYLL. Schönbuch, einmal 4 Stück am Bärensee und einmal 3 Stück auf der Pfaffenwiese. A 5., E 9.
35. *ripicola* DUF. Ulm (O.-A.). Urlau (M.).
36. *fluviatile* DEJ. Köngen M 3. Ulm (O.-A.). Die 3 zuletzt genannten Arten sind vielleicht nicht so selten, wie es scheint, aber sie werden wegen des allzuhäufigen, sehr ähnlichen *B. ustulatum* übersehen.
37. *decorum* PANZ. Stuttgart, am Neckar. Unteres Remstal. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). A 5., A 9.
38. *modestum* F. Ulm (O.-A.). Urlau (M.).
39. *Genei* KÜST. subsp. *Illigeri* NETOLITZKY. Stuttgart, am Neckar. Schönbuch. Ulm (O.-A.). Kißlegg. Unterstadion (M.). E 7., A 8., A 9.
40. *stomoides* DEJ. (*atroviolaceum* DUV.). Stuttgart, s.
41. *ruficorne* STURM. Ulm (O.-A.).
42. *elongatum* DEJ. Waiblingen beim Rems-H-W. i. W.
43. *decoratum* DUFT. Ulm (O.-A.).
44. *Schüppeli* DEJ. Reutlingen, s. (K.). Ulm (O.-A.).
45. *gilvipes* STURM. Am Neckar bei Horb und Köngen i. W.
46. *assimile* GYLL. Ulm (O.-A.). Schussen (M.).
47. *normannum* DEJ. Reutlingen (K.). R. F. G. I. S. 120: Württemberg.
48. *minimum* F. Botnang (PH.). Schönbuch. Ulm (O.-A.). Isny und Mengen (M.). E 4., M 5., A 7.
49. *tenellum* ER. Ulm (O.-A.).
50. *humerale* STURM. Schönbuch, einmal 1 Stück. Bei Derendingen im Tannenwald an einem Graben, schon einige Jahre, doch s. (K.).
51. *quadriguttatum* OL. Stuttgart, beim Neckar-H-W. A 5.
52. *quadrimaculatum* L. Am ganzen Neckar. Teinach. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). M 3. bis A 5., 8. und i. W. A 8. nur wenige Stücke, E 8. s. h.
53. *Doris* PANZ. (GYLL.). Schönbuch, z. h. E 3. und A 10. Ulm (O.-A.). Unterstadion (M.).
54. *articulatum* PANZ. (GYLL.). Am ganzen Neckar. Schönbuch. Teinach. Ulm (O.-A.). Unterstadion (M.). E 9. bis A 5. und A 7. bis E 8. A 8. sehr viele, E 8. nur noch e.
55. *octomaculatum* GOEZE. Heilbronn, s. (N. S. Sc.). Reutlingen: *B. Sturmi* PANZ. (K.).
56. *obtusum* SERV. An Neckar, Rems und Tauber. Ulm (O.-A.). Urlau (M.). A 4., A 9. und i. W.
57. *harpaloides* SERV. (*Ocys* STEPH.). Vaihingen a. F. (Dö.). Heilbronn (N. S. Sc.). Teinach i. W.
58. *quinquestriatum* GYLL. (*Ocys* STEPH.). An Neckar, Rems und Tauber, manchmal z. h.
59. *biguttatum* F. Im ganzen Unterland s. g. Teinach. Ulm (O.-A.). A 9. bis M 6.
60. *Mannerheimi* SAHLB. Im Schönbuch an mehreren Stellen, besonders aber auf der Pfaffenwiese im Moos am schattigen Waldrand s. h. Bei Horb im Anspülicht. Heilbronn (N. S. Sc.). Einkorn. Teinach. Buchau. Unterstadion (M.). A 7. bis A 5.

download www.zobodat.at

61. *guttula* F. Am Neckar überall. Schönbuch. Reutlingen, s. (K.). Ulm (O.-A.). M 3., 5. E 7., E 9. und i. W.
    a. *nigrescens* FRIEDR. Hofen a. N.
62. *lunulatum* FOURCR. Stuttgart, beim Neckar-H-W. Schönbuch (Dö.). M 5. und i. W.

Tachys Steph.

1. *bistriatus* DUFT. An Neckar, Rems und Tauber. Schönbuch. A 9. bis A 5.
    a. *testaceus* MOTSCH. (*rufulus* REY). Schönbuch.
2. *micros* FISCH. Unteres Remstal A 9.
3. *bisulcatus* NIC. Heilbronn (O.-A.). Ulm (O.-A.).
4. *parvulus* DEJ. Stuttgart. Schönbuch. Unteres Remstal. Mergentheim. E 8. bis A 5.
    s. *curvimanus* WOLL. Kißlegg, in Kiesgruben, A 9.
5. *sexstriatus* DUFT. Stuttgart und Laubach (M.).
6. *quadrisignatus* DUFT. Stuttgart. Ulm (O.-A.). Kißlegg. Laubach und Ochsenhausen (M.). A 5., M 6.

Tachyta Kirby.

1. *nana* GYLL. Schönbuch. Kniebis. Ulm (O.-A.). Eisenbach. Laubach (M.). 5., M 6., A 9. Diese, sonst als g. geltende Art ist bei uns nicht h.

Perileptus Schaum.

1. *areolatus* CREUTZ. 1899 einmal s. z. im Neckarkies am Gaisburger Wehr, sonst nur e. Ulm (O.-A.). A 5., E 8.

Epaphius Steph.

1. *secalis* PAYK. Stuttgart. Schönbuch. Schurwald. Mehrfach von allen unseren Sammlern gefunden, aber nur einmal von Dö. i. A. Reutlingen, einmal (K.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.) A 6. bis E 8. und i. W.

Trechus Clairv.

1. *subnotatus* DEJ.
    s. *cardioderus* PUTZ. (*palpalis* DEJ.). Stuttgart, es flog mir einmal 1 Stück im Haus am Licht an. A 8.
2. *limacodes* DEJ. Teinach, 4 Stück i. W. (Dr. FL. det. et rev.).
3. *quadristriatus* SCHRANK. Im ganzen Unterland g. Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.). A 6. bis A 3.
4. *obtusus* ER. Stuttgart. Unteres Remstal. Tübingen (M.). 6., 7. und i. W. Zahlreich kommt bei uns eine Form vor, die ich bei keiner dieser beiden Arten unterbringen kann. Sie hat das Eckchen am Hsch. von *obtusus*, aber Größe und Farbe von *quadristriatus*. Ich habe sie HUBENTHAL vorgelegt, welcher sie auf *obtusus* bezog.
5. *splendens* GEMM. Cannstatt und Rotenacker (Dö.).
6. *rubens* F. Cannstatt (Dö.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.).

Thalassophilus Woll.

1. *longicornis* STURM. Stuttgart. Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.). A 5.

Trechoblemus Gglb.

1. *micros* HERBST. Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.).

download www.zobodat.at

Lasiotrechus Gglb.

1. *discus* F. Cannstatt (Dö.). Ulm (O.-A.).

Patrobus Steph.

1. *excavatus* Payk. Stuttgart. Schönbuch. Schurwald. Kniebis. Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.). A 5. bis E 9. Einmal i. A. auf einem austrocknenden Sumpfboden, aber auch an ganz trockenen Plätzen.

Panagaeus Latr.

1. *crux-major* L. Schönbuch. Rotenacker (Dö.). Besigheim. Ulm (O.-A.). Laimnau (M.). M 4.
2. *bipustulatus* F. Stuttgart. Ehningen, Rutesheim, Korntal (Z.). Markgröningen. Hohenneuffen (Dö.). Zwiefalten. Ulm (O.-A.). Laubach und Laimnau (M.). 3., 4., 6., 7. und i. W. Wesentlich häufiger als der vorige, aber auch immer e.

Callistus Bon.

1. *lunatus* F. Im ganzen Unterland, vorzüglich auf Muschelkalk, dann und wann auch in größeren Gesellschaften. Ulm (O.-A.). Laimnau (M.). E 3., 4.

Chlaenius Bon.

1. *tristis* Schall. Stuttgart, s. s. (Pb.). Reutlingen (K.).
2. *nigricornis* F. Reutlingen (K.: „Ich klopfte ihn einmal von einem Zwetschgenbaum"). Ulm (O.-A.). Seekirch (M.).
3. *nitidulus* Schrank. Stuttgart. Ulm (O.-A.). Laimnau und Isny (M.). M 6.
   v. *tibialis* Dej. Kißlegg. Rohrdorf (M.).
4. *variegatus* Geoffr. (Fourc.). Heilbronn (O.-A.). Reutlingen, s. s., auch an Sandufern der Altlach (K.).
5. *vestitus* Payk. Am mittleren Neckarlauf. Bei Gaisburg früher s. h., jetzt s. Wahrscheinlich, wie vieles andere, der Bahnbeleuchtung zum Opfer gefallen. Botnang. 6.

Oodes Bon.

1. *helopioides* F. Schönbuch, einmal auf der Pfaffenwiese unter dem Moos am Waldrand i. A., als das Grundwasser des Pfaffensees bis dicht unter die Moospolster ging, zusammen mit weit über 100 Käferarten. Öffingen i. A. (Dö.). Ulm (O.-A.). Hohentengen (M.). Kißlegg. A 6., A 9. u. i. W.

Badister Clairv.

1. *unipustulatus* Bon. Schönbuch (Dö.). Einkorn. Laubach (M.). 9. und i. W. Die Art ist bei uns so selten, daß sie noch lange nicht 1 % der folgenden erreicht.
2. *bipustulatus* F. Überall äußerst g. Vor allem im Angeschwemmten der Flüsse. Farbabänderungen, besonders Reduktionen der schwarzen Zeichnung, kommen vor, aber recht selten. E 9. bis A 6.
3. *sodalis* Duft. Im Unterland überall auf Sumpfboden, aber nicht sehr h. Teinach. Ulm (O.-A.). Seekirch (M.). E 3., 4. und i. W.

Licinus Latr.

1. *punctulatus* F. Reutlingen (K.).
2. *depressus* Payk. St. Johann (K.: „1849 fand ich im August ein Paar i. c. unter einem Stein am Waldsaum; seither nie wieder").

download www.zobodat.at

3. *cassideus* F. Reutlingen (K.). Neuere Funde dieser 3 schönen Arten liegen leider nicht vor.

Harpalus Latr.

1. *sabulicola* Panz. Heimsheim (Ph.). Reutlingen (K.). Laubach (M.). E 4., E 9.
2. *obscurus* F. Geislingen a. St. M 6. Ulm (O.-A.). Laubach (M.).
3. *diffinis* Dej. Rohrdorf (M.).
4. *rupicola* Sturm. Stuttgart. Münster a. N. Unteres Remstal. Heilbronn (N. S. Sc.). Gutenberg. Kappel bei Buchau. Seekirch (M.). E 4. bis A 6., A 9.
5. *punctatulus* Duft. Stuttgart. Münster a. N. Besigheim. Heilbronn (N. S. Sc.). Ulm (O.-A.). Rottweil (M.). A 4. bis A 5.
6. *cordatus* Duft. Burgholzhof, M 6. (Ph.). Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). Laubach (M.).
7. *puncticollis* Payk. Unteres Remstal. Heilbronn (N. S. Sc.). Geislingen a. St. Gutenberg. Ulm (O.-A.). Schussenried. Kißlegg. Laimnau (M.). E 5. bis M 7., A 9.
8. *brevicollis* Serv. Stuttgart. Botnang (Ph.). Hirsau. A 4., A 6., A 7.
9. *azureus* F. Unteres Remstal. Rotenacker. Geislingen a. St. Burren. Bopfingen. Gutenberg. Laubach (M.). M 5. bis M 6., M 8.
10. *signaticornis* Duft. Heilbronn, s. (N. S. Sc.).
11. *griseus* Panz. Cannstatt und Münster a. N. (Dö.). Schönbuch. Gutenberg. Ulm (O.-A.). Laubach (M.). E 5., M 8.
12. *pubescens* Müll. Überall im Sommer s. g.
13. *calceatus* Duft. Tübingen (M.).
14. *aeneus* F. Überall das ganze Jahr h., mit den Aberrationen:
    a. *confusus* Dej. und a. *semipunctatus* Dej.
15. *distinguendus* Duft. Ebenfalls überall z. h. 5., 9., 10. und i. W.
16. *smaragdinus* Duft. Heilbronn (N. S. Sc.). Gutenberg, n. s. s. Laimnau (M.). E 5., A 6.
17. *dimidiatus* Rossi. Stuttgart. Münster a. N. Mergentheim. Gutenberg, h. Oberlenningen (Dö.). Ulm (O.-A.). Eisenbach. E 4. bis A 6., A 9. und i. W.
18. *serripes* Quens. Reutlingen (K.).
19. *melancholicus* Dej. Ulm (O.-A.).
20. *autumnalis* Duft. Reutlingen (K.).
21. *atratus* Latr. Stuttgart (Dö.). Reutlingen (K.). M 5.
    a. *subsinuatus* Duft. Unteres Remstal. Rotenacker. Randecker Maar. Baßgeige. E 3., M 5., 6.
22. *pygmaeus* Dej. Münster a. N. E 4.
23. *latus* L. Schönbuch. Heilbronn (N. S. Sc.). Kniebis. Gutenberg. Ulm (O.-A.). Schussenried. Laubach (M.). A 6. bis E 8.
24. *luteicornis* Duft. Stuttgart, beim Neckar-H-W. s. Schönbuch (Dö.). Ulm (O.-A.). E 4.
25. *quadripunctatus* Dej. Plettenberg, auf der Alb (M.).
26. *marginellus* Dej. Schönbuch. Geislingen a. St. E 4., M 6., M 8.
    a. *Munganasti* Reitt. Münster a. N. E 4.

download www.zobodat.at

27. *rubripes* Duft. Stuttgart. Ulm (O.-A.). Laimnau (M.). E 4.
a. *sobrinus* Dej. Stuttgart (Dö.).
28. *honestus* Duft. Reutlingen (K.).
29. *rufitarsis* Duft. Reutlingen (K.).
30. *servus* Duft. Ulm (O.-A.).
31. *tardus* Panz. Unteres Remstal. Besigheim. Gutenberg. Ulm (O.-A.). Laubach (M.). A 4., E 5., A 9.
32. *modestus* Dej. Reutlingen (K.).
33. *anxius* Duft. Heilbronn (N. S. Sc.). Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.).
34. *Frölichi* Sturm. Reutlingen (K.).
35. *hirtipes* Panz. Stuttgart. A 5. (Dö.).
36. *rufus* Brügg. Schönbuch. M 5. (Dö.).
37. *picipennis* Duft. Rohrdorf und Laubach (M.).

Parophonus Gglb.

1. *maculicornis* Duft. Stuttgart, beim Neckar-H-W. i. W.

Trichotichnus Mor.

1. *laevicollis* Duft. Stuttgart. Schönbuch. Hirsau. Baßgeige. Ulm (O.-A.). Kißlegg. Laubach (M.). Manchmal s. h. M 3. bis A 7.

Stenolophus Dej.

1. *teutonus* Schrank. Stuttgart (von Ph. und von mir gef.). Schönbuch (Dö.). Tübingen (K.). Ulm (O.-A.). A 5., M 6.

Acupalpus Dej.

1. *flavicollis* Sturm. Stuttgart, s. Schönbuch, s. (auch Dö.). Derendingen, aber s. s.; einmal neben *Lopha humerale* 3 Stück (K.).
2. *brunnipes* Sturm. Heilbronn (N. S. Sc.).
3. *interstitialis* Reitt. Heilbronn, s. s. (N. S. Sc.).
4. *suturalis* Dej. Stuttgart, s. Schönbuch, s. Wildbader Wildsee, einige Stücke. E 4., M 7., A 10.
5. *meridianus* L. Überall h. von E 10. bis A 6.
6. *dorsalis* F. Cannstatt (Dö.). Schönbuch. Seekirch (M.). Bei uns s. s. i. W.
7. *luteatus* Duft. Heilbronn (N. S. Sc.).
8. *exiguus* Dej. Reutlingen (K.). Ulm (O.-A.). Laubach (M.).

Anthracus Motsch.

1. *consputus* Duft. Reutlingen (K.).

Tetraplatypus Tschitsch.

1. *similis* Dej. Heilbronn, s. (N. S. Sc.). Ulm (O.-A.). Attenweiler (M.).

Bradycellus Er.

1. *verbasci* Duft. Stuttgart (Dö.). A 5.
2. *harpalinus* Serv. Stuttgart, beim Neckar-H-W. Schönbuch. Heilbronn und Wildbad (N. S. Sc.). Teinach. Leinstetten (M.). A 5., M 8. und i. W.
3. *collaris* Payk. Vaihingen a. F. und Schönbuch (Dö.). Reutlingen, einmal (K.). Ulm (O.-A.). Leinstetten (M.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 85

Autor(en)/Author(s): Trappen Arthur von der

Artikel/Article: Die Fauna von Württemberg: Die Käfer 242-257